

WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

Mann – Mann – Mann! Was für ein Hype, der da jetzt um Martin Schulz losgetreten wurde. Ich bin wirklich beeindruckt!

Masseneintritte in die SPD – auch bei uns in Rheinland-Pfalz – und im Durchschnitt um ganze 5 Prozentpunkte angestiegene Umfragewerte direkt nach dem plötzlichen Bekanntwerden seiner Kandidatur: Das sind ausgesprochen gute Tage für uns bei der Sozialdemokratie! Man merkt:

Endlich geht eine Aufbruchsstimmung durch unser Land. Und das ist auch gut so. Gerne findet ihr deshalb in dieser Wahlkreispost nicht nur einen detaillierten Bericht zu Martins erster Rede als designierter Kanzlerkandidat vom Sonntag, den 29.01.2017, sondern auch eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie ihr ihn unterstützen könnt.

Ich persönlich musste in den Tagen nach Martins Nominierung durch den SPD-Parteivorstand sehr schmunzeln, als ich gesehen habe, welcher Hype sich auch im Internet und in den sozialen Netzwerken da um Martin entwickelt hat: Auf Online-Foren wie Reddit aber auch auf Facebook findet man verschiedene Fansites, die Martin – in Anlehnung an die vergangenen Wahlkämpfe in den USA – halbernst und mit einem Augenzwinkern als ihren „Helden“ verehren und ihn mit dem unaufhaltsamen „Schulzzug“ ohne Bremsen schon auf dem Weg ins Kanzleramt sehen – ohne Zwischenstopp, versteht sich. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. Und bei aller guten Laune: Martin und der SPD geht es bei der Bundestagswahl um ganz ernsthafte Anliegen. Wir sind der Meinung, dass es endlich Zeit für mehr Gerechtigkeit ist, dass es Zeit ist, Brücken zu bauen und wieder nach vorne zu schauen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr uns auf diesem Weg begleitet!

Alles Gute euch!

Eure Sabine



ES GEHT EIN RUCK DURCHS GANZE LAND

Martin Schulz stellt sich als Kanzlerkandidat der SPD vor

„Ich trete mit dem Anspruch an, Bundeskanzler zu werden!“ Die SPD zieht mit Martin Schulz an der Spitze in den Wahlkampf – und will ihn auch zum neuen Parteichef machen. Im Berliner Willy-Brandt-Haus begeisterte er über 1.000 Mitglieder und Gäste. Und er stimmte alle auf einen kämpferischen Wahlkampf ein: „Lasst uns anpacken und unser Land gerechter machen und das mutlose ‚Weiter-so‘ beenden.“

Martin Schulz setzte ein klares Ziel für die Bundestagswahl am 24. September: Die SPD wird stärkste Partei und er Bundeskanzler. „Denn wir wollen, dass es in unserem Land gerechter zugeht. Dass die Menschen sicher und gut leben können. Dass unsere Kinder eine Perspektive haben. Dass Deutschland ein Stabilitätsfaktor in Europa und in der Welt ist.“ Dafür brauche Deutschland eine starke Sozialdemokratie.



Martin Schulz will gemeinsam mit der SPD für mehr Gerechtigkeit sorgen, Vertrauen aufbauen und das Land voranbringen. Der Kanzlerin warf er vor „dass in diesen Zeiten das taktische Auf-Sicht-Fahren und Herumlavieren einfach zu wenig ist.“

Martin Schulz hat klare Vorstellungen, wie dieses Land besser regiert werden kann. Dazu zählen sichere Jobs und gute Löhne – Grundbedingungen für eine Rente, von der man später in Würde leben kann. Außerdem eine innovative Wirtschaft und eine gerechte Steuerpolitik. Im Zentrum sozialdemokratischer Politik sollen weiterhin Familien und Kinder stehen. Eine Bundesregierung mit Martin Schulz an der Spitze werde mehr in gute Bildung und in die Sanierung der Schulen – die „Leuchttürme“ unserer Gesellschaft – investieren.

„Vieles ist aus dem Lot geraten“, mahnte Schulz. Allen Menschen, die sich in unserem Land nicht sicher fühlen und Ängste haben, sei die SPD ein verlässlicher Anwalt. Er versprach für mehr Sicherheit in Städten und Gemeinden zu sorgen, „indem wir genug Polizei auf die Straße bringen.“ Im Wahlkampf werde es der SPD um bezahlbare Wohnungen für alle gehen, um gesunde Lebensmittel oder auch die Chancen der Digitalisierung. Im Kern gehe es aber darum, die Gesellschaft zusammenhalten, fasste der Kanzlerkandidat zusammen. „Der Kitt unserer Gesellschaft sind die Sportvereine, die Nachbarschaftsinitiativen, die Kirchen, die Gewerkschaften und Betriebe und die Bildungsstätten.“ Sie zu unterstützen sei das Gebot der Stunde.

Die SPD führe zusammen, sie spalte nicht. Den Mördern und Terroristen des sogenannten Islamischen Staates „müssen wir mit harter Hand bekämpfen, mit Polizei, den Sicherheitsdiensten und allen Mitteln des Strafrechts, ohne dass wir dabei die Freiheit und Liberalität opfern“, sagte Schulz. „Für Terror gibt es keine Rechtfertigung.“

Auf der anderen Seite bekämpften radikale Nationalisten unsere freie Demokratie. Schulz erinnerte daran, wozu ein blinder Nationalismus führt – „das haben wir in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlebt. Deshalb ist die Partei der Höckes, der Gaulands und Petrys keine Alternative für Deutschland, sondern sie ist eine Schande für die Bundesrepublik“, rief er den Gästen in seiner immer wieder durch begeisterten Beifall unterbrochenen Rede zu. Schulz machte deutlich: „All diesen Rassisten, Extremisten und Populisten sage ich, sagt die gesamte SPD den Kampf an!“

Martin Schulz stammt aus einem „einfachen“ Elternhaus. Er wollte Fußballprofi werden, doch sein Traum platzte – und er verlor er die Orientierung. „Ich weiß, was es bedeutet, wenn man vom Weg abkommt. Aber ich weiß auch, wie gut es sich anfühlt, wenn Familie und Freunde einen wieder aufrichten und man dadurch eine zweite Chance bekommt.“ Schulz wurde Buchhändler, dann erfolgreicher Kommunal- und Europapolitiker. Ein Mann ohne Abitur, ohne Studium – ein Mann aus der Provinz. „All diese Dinge sehe ich nicht als Makel, weil ich diese mit der Mehrheit der Menschen in unserem Land teile.“

EINTRITTSWELLE UND STEIGENDE UMFRAGEN

Über 3.000 Neueintritte – SPD auch in Sonntagsfrage im Aufwind

Die Kanzlerkandidatur von Martin Schulz hat nicht nur in der SPD für regelrechte Euphorie gesorgt: Kurz nach Bekanntwerden seiner Kandidatur konnte die Bundes-SPD im Januar 3.000 Neueintritte verzeichnen. Auch in der sogenannten „Sonntagsfrage“ zur Bundestagswahl ist die SPD seither im Aufwind.

„Im November hatten wir in Rheinland-Pfalz bereits eine Eintrittswelle in die Partei“, so der Generalsekretär der SPD Rheinland-Pfalz Daniel Stich. Viele wollten ein Zeichen setzen gegen Hetze und Populismus. Diese Menschen erkannten, dass eben genau die SPD die Partei ist, die klare Kante gegen die Spalter der Gesellschaft zeigt. Diese neuen Mitglieder kamen aus allen gesellschaftlichen Bereichen und Altersgruppen und stärkten uns als Partei.“

Dass man jetzt noch einen zusätzlichen hausgemachten Effekt verspüre, verleihe der SPD noch einmal richtig viel Rückenwind für die anstehende Bundestagswahl. Der Schulz-Effekt habe der SPD alleine in Rheinland-Pfalz seit vergangendem Dienstag bereits 117 Mitglieder beschert. Die sei ein deutliches Signal. „Die Partei ist topmotiviert. Wir stehen mit Martin Schulz für den wirklichen Gegenentwurf zur Kanzlerin. Und das spüren viele Menschen, die genau wie wir nicht ‚weitermerken‘ wollen“, resümiert Stich für die Landespartei.

Auch in den Umfragen gerät einiges in Bewegung: In allen Befragungen kurz nach der Nominierung von Schulz konnte nicht nur er selbst im Vergleich zur Kanzlerin punkten, auch die SPD insgesamt legte um durchschnittlich 5 Prozentpunkte deutlich zu.



KEIN STEUERGELD FÜR VERFASSUNGSFEINDE

Dreyer und Lewentz starten Bundesratsinitiative gegen NPD

Das Bundesverfassungsgericht hat an der Verfassungsfeindlichkeit der NPD keinen Zweifel gelassen. Bei der Urteilsverkündung zum Parteienverbot am 17. Januar dieses Jahres stellte das Gericht klar, dass ihre Anhänger klar die Beseitigung der freiheitlich demokratischen Grundordnung anstreben. Auch die Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus wurde attestiert. Nur die mangelnde Durchschlagskraft ihrer Parteiorganisation bewahrte die NPD vor einem Verbot.

Nach geltender Rechtslage kann eine Partei trotz der Missachtung der Menschenwürde und des Demokratieprinzips von der staatlichen Parteienfinanzierung profitieren. „Genau das soll sich ändern. Verfassungsfeinde sollen nicht länger von dem demokratischen Staat finanziert werden, den sie abschaffen wollen. Wir wollen den Demokratiefeinden den Zugang zur staatlichen Parteienfinanzierung so weit wie möglich einschränken“, unterstrich Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

”

*Verfassungsfeindliche
Parteien dürfen keine
öffentlichen Gelder
bekommen.*

“

ROGER LEWENTZ



Innenminister Roger Lewentz ergänzte am Rande der Ministerratssitzung in Mainz: „Heute hat das Landeskabinett der Einbringung eines Entschließungsantrag im Bundesrat zugestimmt. Rheinland-Pfalz wird bereits in der nächsten Sitzung des Bundesrats beantragen, dass der Bund die rechtlichen Voraussetzungen schaffen soll, um festgestellt verfassungsfeindlichen Parteien die staatliche Parteienfinanzierung entziehen zu können.“



MIT IMPFUNG SICH UND ANDERE SCHÜTZEN

Bätzing-Lichtenthäler wirbt für Gripeschutzimpfung

„Auch wenn die Influenzasaison 2016/2017 bereits begonnen hat, ist es noch immer sinnvoll, sich gegen Grippe impfen zu lassen“, rät die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler. Deshalb wiederholt das Gesundheitsministerium seinen Aufruf vom Oktober zur saisonalen Grippeimpfung, insbesondere für Risikogruppen, zu denen Personen ab dem 60. Lebensjahr, Menschen mit chronischen Krankheiten und Schwangere gehören.

Die Empfehlung richtet sich aber auch an Personen, die eine mögliche Infektionsquelle für die im selben Haushalt lebenden oder von ihnen betreuten Menschen sein können. Dies betrifft insbesondere medizinisches und pflegerisches Personal, das durch eine Impfung nicht nur sich selbst, sondern auch die Personen in ihrem Umfeld schützt, die besonders empfänglich für schwere Krankheitsverläufe sind.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) am Robert Koch-Institut wurden zuletzt in über 50 Prozent der eingesandten Proben von Patientinnen und Patienten mit grippalen Symptomen Influenzaviren nachgewiesen, mit 73 Prozent am häufigsten in der Altersgruppe der fünf- bis 14-Jährigen. Die Influenza-Impfung ist nach wie vor die beste Präventionsmaßnahme, um das Risiko einer Erkrankung zu vermindern. Auch wenn die Impfung nicht immer die Erkrankung verhindert, so verläuft sie bei Geimpften in der Regel milder und mit weniger Komplikationen.

Die Gesundheitsministerin weist darauf hin, dass die Influenza keine harmlose Erkältung und leicht übertragbar sei. „Deshalb ist es besonders wichtig, dass sich viele Menschen impfen lassen. Nur so hat die Ausbreitung der Grippe keine Chance“, betonte Bätzing-Lichtenthäler. Die häufigste Komplikation der Influenza ist die Lungenentzündung. „Personen mit erhöhtem Risiko zu erkranken sollten jetzt in der Grippewelle auch bei nicht fieberhaften akuten Atemwegserkrankungen frühzeitig ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt aufsuchen, damit die Grippe und gegebenenfalls eine Lungenentzündung rechtzeitig behandelt werden können“, so die Ministerin weiter.

Da die Grippe sehr leicht durch eine sogenannte Tröpfcheninfektion, das heißt durch Husten oder Niesen, übertragen wird, können einfache Hygieneregeln, wie zum Beispiel regelmäßiges Händewaschen und in die Armbeuge husten oder niesen, dazu beitragen, andere nicht anzustecken.

MEIN TIPP ZUM KLICKEN: UNTERSTÜTZE MARTIN SCHULZ!

Du möchtest Martin Schulz und die SPD bei der kommenden Bundestagswahl und darüber hinaus unterstützen und weißt noch nicht wie? Steig ein in den „Schulzzug“ ohne Bremsen und Zwischenstopp auf dem Weg ins Kanzleramt und begleite uns auf der spannenden Reise. Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit in Deutschland!



Wir würden uns freuen, wenn wir dich demnächst als neues Mitglied der SPD an Bord begrüßen dürften. Hier kannst du dein Ticket lösen: eintreten.spd.de – ganz einfach und unkompliziert!

Wenn du schon Mitglied der SPD bist oder Martin ganz einfach nur so unterstützen möchtest, kannst du dich auf der Wahlkampfplattform kamp17.de ganz einfach registrieren. Damit bleibst du immer auf dem Laufenden und hast schon jetzt Zugriff auf einen Profilbildgenerator um alle deine Freunde in den sozialen Medien wissen zu lassen, dass du ein Teil der Bewegung bist und mit Martin Schulz und der SPD für einen Aufbruch in unserem Land kämpfst. Einfach ein Profilbild deiner Wahl hochladen, Spruch und Farbe auswählen. Los geht's.

Sei dabei – wir freuen uns auf einen spannenden Weg mit dir!